

Die Kraftfahrzeugbestände in den Stadtbezirken am 1. Januar 1997

In dieser Schriftenreihe wurde schon mehrfach über die Entwicklung der Anzahl der Kraftfahrzeuge berichtet. Meistens wurden hierfür die Daten des Kraftfahrt-Bundesamtes verwendet. Die Ausweisungen des Kraftfahrt-Bundesamtes und die der städtischen Kraftfahrzeug-Zulassungsstelle unterscheiden sich in der Weise, daß erstere höher sind als die kommunalen. Sie können daher nicht miteinander in Beziehung gesetzt werden. Der Zählungstichtag im Kraftfahrt-Bundesamt richtet sich beispielsweise nach dem Stand der Erfassung der Fahrzeugmeldungen im Amt, um möglichst alle Meldungen des Abschlußmonats mit einzubeziehen. Die Zählungstichtage für die halbjährige Kraftfahrzeugbestandszählung (1.1. und 1.7.) liegen meist um den 10. Januar bzw. 10. Juli eines Jahres. Andererseits können Mitteilungen von den Zulassungsstellen nicht berücksichtigt werden, die dort bereits zu einer Bestandsveränderung geführt haben, aber vom Kraftfahrt-Bundesamt noch nicht verarbeitet wurden. Hierzu zählen z. B. Vorgänge wie Neuzulassungen, Löschungen, fehlerhafte Datensätze und Abgänge - bedingt durch Umschreibungen in andere Zulassungsbezirke - die sich noch auf dem Postweg oder im amtsinternen Geschäftsgang befinden. In den Zahlen der städtischen Zulassungsstelle und in den Ausweisungen des Kraftfahrt-Bundesamtes sind die Fahrzeuge der Bundeswehr nicht einbezogen.

Es muß darauf hingewiesen werden, daß ab dem Berichtsmonat Januar 1997 in den amtlichen Statistiken keine getrennte Ausweisung von Kombinationskraftwagen, Wohnmobilen, Krankenkraftwagen und anderen Fahrzeugen zur Personenbeförderung mehr vorgenommen wird, da die bisher eigenen nationalen Fahrzeug- und Aufbauarten -Schlüssel-Nummern nach den geltenden europäischen Rechtsvorschriften nicht mehr zutreffen. Gemäß der Klassifizierung von Fahrzeugen nach diesen Vorschriften sind Kraftfahrzeuge zur Personenbeförderung mit mindestens vier Rädern und maximal neun Sitzplätzen (einschl. Fahrersitz) der Klasse „M1“ Kraftfahrzeuge zuzuordnen. Künftig lautet die Bezeichnung dieser Kraftfahrzeugart „Personenkraftwagen einschl. M1 Fahrzeuge“ (vgl. Kraftfahrt-Bundesamt, Statistische Mitteilungen, Reihe 2, Sonderheft 1, 1997, Erläuterungen zum Sonderteil)

Bei der Verwendung der städtischen Datenquelle eröffnet sich die Möglichkeit der kleinräumigen Verteilung -

hier nach Stadtbezirken. Will man Vergleiche auf Stadtbezirksebene über einen längeren Zeitraum anstellen, so steht man hier vor dem Problem der veränderten Gebietsabgrenzungen; seit 1. Mai 1996 gilt die Aufteilung des Stadtgebiets in 25 Stadtbezirke. Gegenüberstellungen mit früheren Werten, als es noch 37 bzw. 24 Stadtbezirke gab, sind daher nicht möglich. In der vorliegenden Untersuchung werden die Daten der städtischen Kraftfahrzeug-Zulassung zum Stichtag 1. Januar 1997 verwendet. Einen ersten Überblick über den Kraftfahrzeugbestand in München vermittelt Tabelle 1.

Der Kfz-Bestand in München (Stand 1. Januar 1997)

Tabelle 1

Fahrzeuge	Anzahl
Personenkraftwagen (einschl. Kombi)	646 141
Krafträder	37 603
Kraftomnibusse	1 400
Lastkraftwagen	29 099
Zugmaschinen	3 589
Selbstfahrende Arbeitsmaschinen	1 090
Sonstige Kraftfahrzeuge	10 598
Insgesamt	729 520

Daraus geht hervor, daß in München mittlerweile knapp 730 000 Kraftfahrzeuge gemeldet sind.

In Bezug auf den Bestand von vor zehn Jahren ist eine Steigerung um 19,4 % bzw. um 118 351 Fahrzeuge zu verzeichnen. Im gleichen Zeitraum wuchs die Bevölkerungszahl bedeutend weniger stark an, nämlich um 5,4 %. Beschränkt man sich auf den Personenkreis, der in der Regel einen Führerschein besitzt, d. h. auf die 18jährigen und älteren Personen - dabei bleiben allerdings die Jugendlichen, die bereits mit 16 Jahren ein kleines Motorrad fahren dürfen außer Acht -, dann ist nur eine Erhöhung um 4,3 % zu verzeichnen. Aus diesen unterschiedlichen Daten von Kraftfahrzeug- und Bevölkerungszunahme ist zu folgern, daß ein Teil der Fahrzeugzunahme aus dem Einwohnerbestand (Zweitwagen) und aus dem Einwohnerzuwachs und der größere Teil durch die Ausweitung des Fuhrparks im Gewerbe- und Dienstleistungsbereich sowie durch Neuansiedlungen verursacht wurde. Aus Tabelle 1 ist weiterhin abzuleiten, daß der Kfz-Bestand zu 88,6 % aus Personenkraftwagen besteht. Die Krafträder kommen auf einen Anteil von 5,2 %. Die anderen Fahrzeugarten, wie Omnibusse, Lastkraftwagen etc., sind mit 6,2 % in München vertreten. Vor 10 Jahren waren die Personenkraftwagen mit 89,5 % etwas mehr am gesamten Kraftfahrzeugvolumen beteiligt als Anfang 1997; die Krafträder dagegen mit 4,2 % weniger stark. Darin spiegelt sich die Beliebtheit und der Trend zum Motorradfahren wider.

In Tabelle 2 ist der Kraftfahrzeugbestand zum 1. Januar 1997 gegliedert nach den 25 Münchener Stadtbezirken ausgewiesen. Man sieht, daß in der Altstadt, der Stadtbezirk mit der geringsten Einwohnerzahl, die mit Abstand meisten Fahrzeuge gemeldet sind. Dies ist zum einen auf den Geschäftssitz von Autovermietern und zum anderen auf die starke Konzentration von Arbeitsstätten zurückzuführen, die häufig über mehrere Zulassungen verfügen. Bei einer stadtbezirksweisen Betrachtung ist es sachgerecht, wenn der 1. Stadtbezirk für Vergleiche unberücksichtigt bleibt. Die nach dieser Einschränkung meisten Kraftfahrzeuge befinden sich in Ramersdorf-Perlach (16. Stadtbezirk). Hier sind 48 886 Fahrzeuge gemeldet, wovon 90,3 % den Personenwagen zuzurechnen sind.

Auf dem nächsten Platz folgt der 11. Stadtbezirk, Milbertshofen-Am Hart, mit insgesamt 45 933 Kraftfahrzeugen. In diesem Wert dürfte sich das BMW-Werk teilweise widerspiegeln. Dies drückt sich auch im relativ hohen Pkw-Bestand und der stärksten Ansammlung von Motorrädern (3 349) - im Vergleich zu den übrigen Bezirken - aus. Mit 43 861 Fahrzeugen folgt der 19. Stadtbezirk auf dem realen dritten Platz. Aussagekräftiger als die absoluten Bestandszahlen sind Kennziffern, die Beziehungen zwischen Einwohnern, Haushalten und der Anzahl ausgewählter Kraftfahrzeugarten herstellen. In Tabelle 3 sind vier Dichtezeffern zusammengefaßt. Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Bestandszahlen, die in diesem Beitrag ausgewiesen sind, sowohl privat als auch geschäftlich oder dienstlich genutzte Fahr-

Der Kraftfahrzeugbestand in den Stadtbezirken (Stand 1. Januar 1997)

Tabelle 2

Stadtbezirk	Pkw ¹⁾	Kraft- räder	Kraft- omnibusse	Lastkraft- wagen	Sonst- Kraftfahrz. ²⁾	insgesamt
1 Altstadt-Lehel	69 107	576	100	4 989	912	75 684
2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt	19 531	1 257	13	1 177	437	22 415
3 Maxvorstadt	22 670	1 238	453	1 391	1 040	26 792
4 Schwabing-West	22 350	1 398	12	618	460	24 838
5 Au-Haidhausen	20 116	1 425	347	1 146	441	23 475
6 Sendling	14 607	1 015	12	766	330	16 730
7 Sendling-Westpark	22 578	1 423	5	952	2 060	27 018
8 Schwanthalerhöhe	10 039	613	2	633	165	11 452
9 Neuhausen-Nymphenburg	35 637	2 338	8	1 519	805	40 307
10 Moosach	23 805	1 346	46	1 105	410	26 712
11 Milbertshofen-Am Hart	40 694	3 349	2	1 118	770	45 933
12 Schwabing-Freimann	28 266	1 560	79	1 193	480	31 578
13 Bogenhausen	38 078	2 093	21	1 216	708	42 116
14 Berg am Laim	16 188	1 008	23	594	253	18 066
15 Trudering-Riem	23 221	1 514	27	1 240	717	26 719
16 Ramersdorf-Perlach	44 156	2 626	29	1 249	826	48 886
17 Obergiesing	17 197	1 237	7	642	316	19 399
18 Untergiesing-Harlaching	19 926	1 313	9	800	342	22 390
19 Thalkirchen-Obersendling- Forstenried-Fürstenried-Solln	38 993	2 327	67	1 618	856	43 861
20 Hadern	18 184	1 094	31	482	374	20 165
21 Pasing-Obermenzing	27 413	1 818	11	1 098	545	30 885
22 Aubing-Lochhausen-Langwied	16 745	1 194	5	868	504	19 316
23 Allach-Untermenzing	13 490	950	50	841	456	15 787
24 Feldmoching-Hasenbergl	21 881	1 415	26	1 114	695	25 131
25 Laim	21 260	1 472	15	724	369	23 840
ohne Angabe	9	4	-	6	6	25
München zusammen	646 141	37 603	1 400	29 099	15 277	729 520

¹⁾ Einschl. Kombifahrzeuge. - ²⁾ Einschl. Zugmaschinen (3 589) und Selbstfahrende Arbeitsfahrzeuge (1 090).

zeuge enthalten. Eine Trennung nach beiden Kategorien ist derzeit nicht möglich. So wird beispielsweise ein selbständiger Gewerbetreibender oder Dienstleister (z. B. Anwalt, Arzt) seinen Wagen als geschäftlich genutzt anmelden, obwohl er auch für private Fahrten eingesetzt wird. Hinzu kommt, daß ein Teil dieses Personenkreises nicht in München den Wohnsitz hat, also in der Anzahl der Einwohner und in den Haushaltszahlen nicht enthalten ist. Wie schon erwähnt nimmt der 1. Stadtbezirk auf Grund seines hohen Kraftfahrzeugbestandes eine Sonderstellung ein. Die Bezugsgrößen Einwohner oder Haushalte spielen in diesem Bereich nur eine untergeordnete Rolle. Dominierend ist hier die hohe Arbeitsstättenzahl, vorwiegend im Handel und im übrigen Dienstleistungsbereich (Handel, Banken, Kanzleien) sowie die Anwesenheit von Autovermietungen, deren Fahrzeuge überregional eingesetzt sind. Die entsprechende Tabellenzeile ist deshalb mit Punkten versehen. Bezieht man alle Kraftfahrzeuge in die Berechnung ein, so treffen - nach Tabelle 3 - fast 55 Fahrzeuge auf 100 Münchener Einwohner. Über diesem gesamtstädtischen

Mittelwert liegen fünf Stadtbezirke. Nach der Reihe der Dichteziern - von stärkster Besetzung bis nahe dem Durchschnitt - sind dies folgende Stadtbezirke: 11 Milbertshofen - Am Hart (70); 15 Trudering-Riem (65); 23 Allach-Untermenzing (60); 10 Moosach (59) und 13 Bogenhausen (56). Mit Ausnahme von Moosach sind die aufgeführten Bezirke an der nördlichen und östlichen Stadtgrenze gelegen. Den geringsten Kraftfahrzeugbesatz je 100 Einwohner weisen Obergiesing mit 40 auf; an zweiter und dritter Stelle folgen die Stadtbezirke Schwabing-West und, Au-Haidhausen mit je 41 %. Von Interesse ist auch, wenn man nur die Personenkraftwagen auf die Einwohnerzahlen der Bezirke in Beziehung setzt. In der zweiten Spalte der Tabelle 3 sind diese Werte ausgewiesen. Auf die Gesamtstadt bezogen kommen im Durchschnitt 49 Personenkraftwagen auf 100 Einwohner; d. h. knapp 50 % der Einwohner verfügen über einen Personenkraftwagen. Die weiter oben angeführten Stadtbezirke mit den höchsten Dichteziern liegen auch hier - naheliegender Weise - wieder an der Spitze. Nur Allach-Untermenzing und Moosach haben

Kraftfahrzeugdichte (Stand 1. Januar 1997)

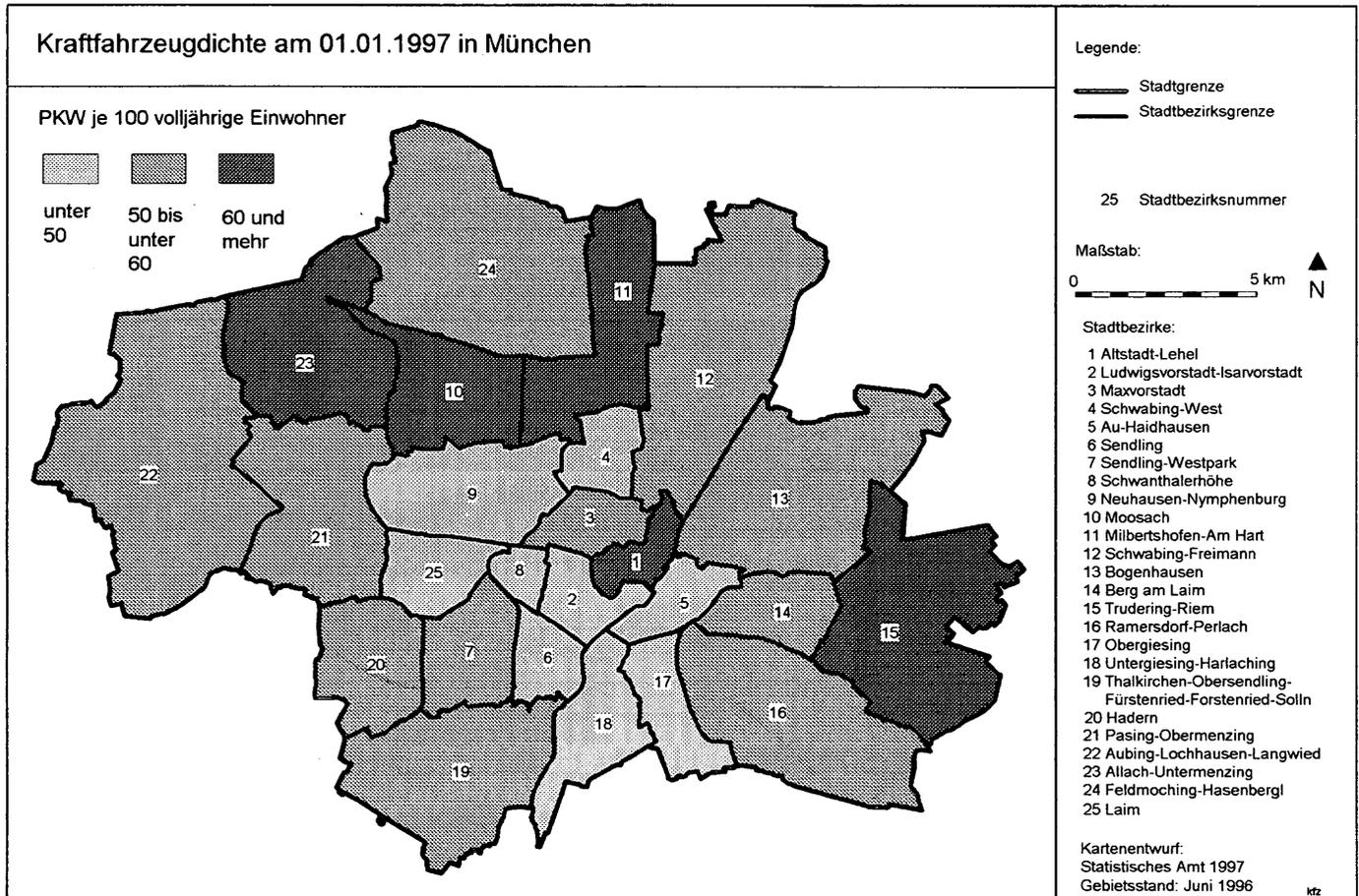
Tabelle 3

Stadtbezirk	Kfz insges.		Pkw	
	je 100			
	Einwohner	Einwohner	vollj. Einwohner	Haushalte
1 Altstadt-Lehel
2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt	45	39	44	65
3 Maxvorstadt	54	46	50	72
4 Schwabing-West	41	37	41	59
5 Au-Haidhausen	41	35	40	58
6 Sendling	46	40	46	68
7 Sendling-Westpark	54	45	52	80
8 Schwanthalerhöhe	43	38	45	66
9 Neuhausen-Nymphenburg	46	41	47	70
10 Moosach	59	52	62	100
11 Milbertshofen-Am Hart	70	62	73	125
12 Schwabing-Freimann	47	42	49	80
13 Bogenhausen	56	51	59	93
14 Berg am Laim	48	43	50	77
15 Trudering-Riem	65	56	66	113
16 Ramersdorf-Perlach	48	44	53	89
17 Obergiesing	40	36	41	65
18 Untergiesing-Harlaching	46	41	46	71
19 Thalkirchen-Obersendling- Forstenried-Fürstenried-Solln	54	48	55	90
20 Hadern	46	41	49	84
21 Pasing-Obermenzing	51	45	54	87
22 Aubing-Lochhausen-Langwied	51	44	54	97
23 Allach-Untermenzing	60	51	61	107
24 Feldmoching-Hasenberg	49	43	52	92
25 Laim	47	42	48	70
München zusammen	55	49	57	89

ihre Plätze getauscht. Den höchsten Motorisierungsgrad - auf den Bestand von Personenkraftwagen beschränkt - weist mit knapp 62 Pkw je 100 Einwohner der 11. Stadtbezirk, Milbertshofen-Am Hart, auf. Nur 38 % der Bewohner haben statistisch gesehen keinen Personenkraftwagen.

In Tabelle 3 ist eine weitere interessante Größe enthalten, nämlich die Relation von Anzahl der Personenkraftwagen und der Einwohner ab 18 Jahren. Dies ist das Segment der Einwohner, das in aller Regel im Besitz einer Fahrerlaubnis für Personenkraftwagen ist. Eine Grenze bei der älteren Generation wurde nicht gezogen, weil erfahrungsgemäß verbreitet auch hochbetagte Frauen und Männer ihren Wagen chauffieren. Das gesamtstädtische Mittel besagt, daß 57 Personenkraftwagen 100 volljährigen Einwohnern gegenüberstehen. Es sind auch hier wieder die erwähnten fünf Stadtbezirke, deren Pkw-Dichten erheblich über dem Durchschnittswert liegen. Die thematische Karte auf dieser Seite zeigt sehr anschaulich, daß sich der Pkw-Besatz auf 100 Einwohner im Alter von 18 Jahren und älter vom Stadtzentrum nach den Außenbereichen hin entwickelt. Von diesem Trend weichen nur der 17. und 18. Bezirk im Süden ab; sie gehören der Klasse mit weniger als 50 Personenkraftwagen je 100 volljährige Einwohner an.

Eine vierte Kenngröße ist in diesem Zusammenhang zu nennen: die stadtbezirkweise Verteilung der Personenkraftwagen bezogen auf 100 Haushalte - wie aus Tabelle 3 abzulesen ist - liegt der Motorisierungsgrad der Münchener Haushalte bei insgesamt 89 %. In Moosach, dem 10. Stadtbezirk, verfügen 100 Haushalte über 100 Personenkraftwagen; d. h. jeder Haushalt besitzt statistisch einen Personenkraftwagen. In den Bezirken Milbertshofen-Am Hart, Trudering-Riem und Allach-Untermenzing erreicht diese Dichteziffer sogar Werte, die deutlich über 100 liegen. Diese Überversorgung der Haushalte mit Personenkraftwagen ist einmal auf den relativ hohen Besatz von Haushalten mit bis zu drei Personen und zum anderen auf die Existenz zahlreicher großer Arbeitsstätten, auf die in der Regel mehrere Fahrzeuge zugelassen sind, begründet. Andererseits trifft man auch Stadtbezirke an, in denen vergleichsweise weniger Personenkraftwagen je 100 Haushalte zugelassen sind. In Au-Haidhausen mit einer Dichte von 58 leben viele junge Menschen, die in dem zentral gelegenen Stadtbezirk eher das Fahrrad und öffentliche Verkehrsmittel oder ein Motorrad (siehe Tabelle 2) nutzen, als einen eigenen Pkw. Zudem ist die Au ein Quartier, in dem noch Menschen ihr Zuhause haben, die aus finanziellen Gründen auf eine Motorisierung verzichten müssen. Schwabing-West mit der nächst niedrigsten Pkw-Dichte -



Der Bestand an Personenkraftwagen (einschl.Kombi) nach Herstellern

(Stand 1.Januar 1997)

Tabelle 4

Hersteller	Pkw	%	Hersteller	Pkw	%
VW	131 568	20,4	Porsche	3 610	0,6
BMW	92 981	14,4	Lancia ⁷⁾	3 195	0,5
Mercedes-Benz ¹⁾	78 544	12,2	Rover ⁸⁾	2 840	0,4
Opel	74 368	11,5	Seat	2 443	0,4
Ford	52 021	8,1	Saab	2 288	0,4
Audi ²⁾	35 726	5,5	Daihatsu	2 067	0,3
Fiat ³⁾	30 361	4,7	Subaru	1 923	0,3
Renault ⁴⁾	20 578	3,2	Jaguar	1 407	0,2
Mazda	15 864	2,5	Hyundai	793	0,1
Toyota	13 657	2,1	Isuzu	551	0,1
Peugeot ⁵⁾	12 737	2,0	Skoda	334	0,1
Honda	11 429	1,8	Ferrari	306	0,1
Nissan	11 158	1,7	Talbot	208	0,0
Mitsubishi	8 410	1,3	Sachsenring (Trabant)	201	0,0
General Motors	7 981	1,2	Kia	129	0,0
Citroen	5 605	0,9	Rolls Royce	118	0,0
Volvo	4 923	0,8	Maserati	81	0,0
Suzuki	4 069	0,6	AWE (Wartburg)	34	0,0
Chrysler (USA) ⁶⁾	4 016	0,6	Sonstige Hersteller	7 617	1,2
			München zusammen	646 141	100,0

¹⁾ Einschl. Daimler-Benz. - ²⁾ Einschl. Auto Union, Audi - NSU. - ³⁾ Einschl. Lancia. - ⁴⁾ Einschl. Alpine. - ⁵⁾ Einschl. Simca. - ⁶⁾ Einschl. Jeep.-

⁷⁾ Einschl. Alfa Romeo. - ⁸⁾ Einschl. Austin, Land Rover, Leyland.

Der Pkw-Bestand (einschl.Kombi) in den Stadtbezirken nach ausgewählten Herstellern

(Stand 1. Januar 1997)

Tabelle 5

Stadtbezirk	VW ¹⁾	BMW	Mercedes ²⁾	Opel	Ford	Audi ³⁾	Fiat ⁴⁾	Renault ⁵⁾	Mazda	Toyota	Peugeot ⁶⁾	Honda	Nissan	Mitsubishi
1 Altstadt-Lehel	14 913	8 110	14 304	14 308	2 778	3 790	3 282	2 966	197	220	265	196	1 087	134
2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt	3 866	2 259	3 035	1 774	1 673	1 051	1 144	604	401	376	465	318	327	264
3 Maxvorstadt	4 958	3 072	2 737	2 307	1 892	1 371	1 238	653	422	433	498	402	301	266
4 Schwabing-West	4 945	2 589	2 463	2 171	1 433	1 088	1 530	824	547	540	628	502	443	301
5 Au-Haidhausen	4 553	2 060	2 269	1 968	1 698	1 147	1 307	620	597	402	560	395	370	275
6 Sendling	2 975	1 408	1 937	1 582	1 544	755	898	436	459	370	334	246	300	216
7 Sendling-Westpark	5 149	2 437	2 393	2 415	2 116	1 438	1 173	696	795	576	444	437	490	281
8 Schwanthalerhöhe	1 979	1 075	1 147	1 546	1 140	554	500	310	200	186	190	173	149	138
9 Neuhausen-Nymphenburg	8 005	4 005	4 588	3 626	2 606	2 065	1 970	1 364	832	809	800	649	524	424
10 Moosach	4 556	5 002	2 506	2 644	1 796	1 218	1 101	715	520	628	392	425	390	268
11 Milbertshofen-Am Hart	4 661	18 951	2 530	2 845	2 209	1 534	1 483	977	630	621	518	528	564	337
12 Schwabing-Freimann	5 540	4 751	2 913	2 953	2 027	1 416	1 431	825	540	723	921	643	537	364
13 Bogenhausen	8 304	4 885	4 409	3 351	3 082	2 340	2 136	1 186	970	751	926	881	716	460
14 Berg am Laim	3 225	1 644	1 724	1 854	2 020	1 059	786	435	649	404	340	301	314	244
15 Trudering-Riem	5 065	2 793	2 738	2 132	2 217	1 431	1 213	542	723	507	585	338	331	445
16 Ramersdorf-Perlach	8 647	5 194	4 694	5 635	4 258	2 527	2 347	1 204	1 619	1 048	873	1 009	841	896
17 Obergiesing	3 547	1 680	1 716	2 058	1 677	914	1 154	551	774	468	346	407	371	275
18 Untergiesing-Harlaching	4 495	2 282	2 243	1 916	1 536	1 043	1 262	572	664	461	384	444	337	367
19 Thalk.-O'sending-Forstenr.- Fürstenr.-Solln	9 380	4 795	4 523	3 543	3 400	2 385	1 864	943	1 246	894	863	720	582	570
20 Hadern	3 909	2 028	2 054	2 007	1 815	1 051	874	642	607	469	353	320	299	289
21 Pasing-Obermenzing	6 342	3 235	3 431	2 547	2 028	1 534	1 331	1 014	633	677	676	641	404	385
22 Aubing-Lochhshn.-Langw.	3 363	1 776	1 802	2 299	1 702	983	689	632	420	442	296	400	272	350
23 Allach-Untermenzing	2 944	1 575	1 770	1 566	1 282	766	629	417	212	391	247	217	217	175
24 Feldmoching-Hasenberg	3 970	3 088	2 437	2 811	1 985	1 000	1 160	669	574	664	402	381	638	363
25 Laim	4 718	2 285	2 181	2 508	2 105	1 266	1 054	780	633	597	431	456	354	323
ohne Angabe	2	2	-	2	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-
München zusammen	134 011	92 981	78 544	74 368	52 021	35 726	33 556	20 578	15 864	13 657	12 737	11 429	11 158	8 410

noch Tabelle 5

Stadtbezirk	Gen.- Motors	Citroen	Volvo	Suzuki	Chrysler ⁷⁾	Porsche	Rover ⁸⁾	Saab	Dai- hatsu	Subaru	Jaguar	Ferrari	Rolls- Royce	Maserati
1 Altstadt-Lehel	133	112	222	75	166	200	298	214	31	43	344	14	13	8
2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt	229	269	225	139	163	159	126	143	52	73	58	8	9	1
3 Maxvorstadt	270	255	243	151	141	199	117	129	65	49	72	16	12	4
4 Schwabing-West	329	311	261	191	168	171	136	127	75	92	68	11	5	4
5 Au-Haidhausen	251	246	229	140	135	156	87	105	59	71	33	11	1	2
6 Sendling	190	133	109	75	112	83	40	64	66	52	17	6	-	2
7 Sendling-Westpark	317	166	137	181	119	110	63	64	96	76	17	13	6	1
8 Schwanthalerhöhe	140	105	68	64	49	30	33	34	25	27	5	6	-	3
9 Neuhausen-Nymphenburg	482	397	416	232	221	216	213	170	114	125	112	20	16	11
10 Moosach	329	180	181	182	107	95	62	39	79	61	15	9	3	2
11 Milbertshofen-Am Hart	352	445	128	177	134	108	231	64	67	58	15	8	2	3
12 Schwabing-Freimann	387	271	290	169	233	253	174	154	84	92	97	18	6	2
13 Bogenhausen	445	305	461	224	372	352	264	191	96	124	130	41	23	13
14 Berg am Laim	223	124	104	124	89	72	51	36	50	48	18	1	-	-
15 Trudering-Riem	331	160	156	242	286	153	93	96	58	66	40	23	2	1
16 Ramersdorf-Perlach	684	385	245	334	244	165	119	108	197	151	37	5	1	3
17 Obergiesing	249	141	93	141	77	58	50	46	59	65	13	2	1	1
18 Untergiesing-Harlaching	295	196	203	140	149	168	103	76	87	71	73	18	4	4
19 Thalk.-O'sending-Forstenr.- Fürstenr.-Solln	487	341	335	244	258	269	160	152	150	170	77	18	4	5
20 Hadern	262	129	137	125	114	81	59	52	121	66	29	12	1	2
21 Pasing-Obermenzing	370	265	275	171	265	209	127	103	123	104	65	15	4	3
22 Aubing-Lochhsn.-Langw.	281	128	100	122	93	67	66	21	99	73	13	2	-	1
23 Allach-Untermenzing	228	124	84	101	85	59	45	28	42	30	18	14	2	1
24 Feldmoching-Hasenbergl	417	241	102	179	133	86	61	30	77	66	17	8	1	3
25 Laim	300	176	119	146	103	91	62	42	95	70	24	7	2	1
ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
München zusammen	7 981	5 605	4 923	4 069	4 016	3 610	2 840	2 288	2 067	1 923	1 407	306	118	81

¹⁾ Einschl. Seat. - ²⁾ Einschl. Daimler-Benz. - ³⁾ Einschl. Auto Union, Audi-NSU. - ⁴⁾ Einschl. Lancia. - ⁵⁾ Einschl. Alpine. - ⁶⁾ Einschl. Simca. - ⁷⁾ Einschl. Jeep. - ⁸⁾ Einschl. Austin, Land Rover, Leyland

rund 59 % der Haushalte verfügen über einen Personenkraftwagen - ist der Münchener Stadtbezirk mit der höchsten Einwohnerdichte. Die konzenzentrierte, geschlossene Wohnbebauung, mit entsprechend begrenzten Parkräumen, und die vergleichbar geringe Anzahl von Arbeitsstätten dürfte für die relativ geringe Pkw-Dichte u. a. die Ursache sein.

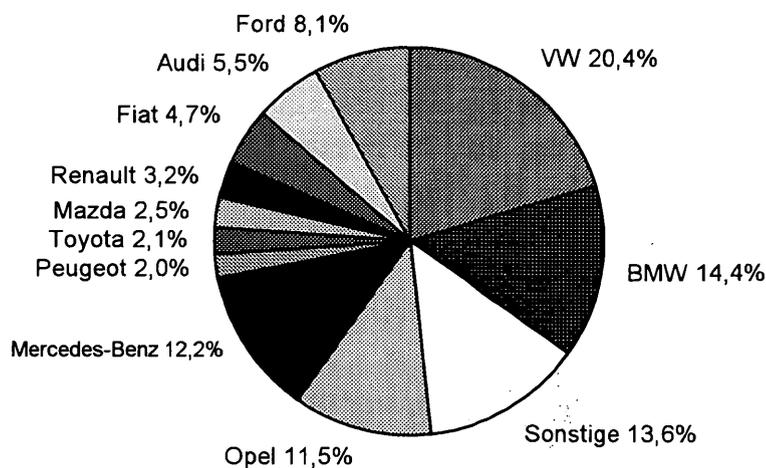
Aus dem vielfältigen Zahlenmaterial der Zulassungsstelle können auch die Häufigkeiten der in München gemeldeten Personenkraftwagen nach den Herstellern ermittelt werden. Tabelle 4 bietet einen Überblick über die häufigsten vertretenen Hersteller. Eine exakte Zuordnung verschiedener Markennamen war wegen der z. T. schon seit langem existenten, aber noch zunehmenden internationalen Verflechtung (Globalisierung) in der Automobilbranche nicht ganz einfach. An der Spitze der Zulassungszahlen steht VW mit 131 568 Personenkraftwagen; das sind 20,4 % des Gesamtbestands. An zweiter Stelle rangiert mit knapp 93 000 Fahrzeugen oder 14,4 % BMW, die Münchener Traditionsfirma. Zur schwäbischen Konkurrenz, Mercedes-Benz, besteht ein Abstand von rund 14 400 Zulassungen. Fiat, der erste ausländische Hersteller folgt, nach Audi, auf Platz sieben mit 30 361 Personenkraftwagen. Vom legendären Trabi (Sachsenring) und vom exklusiveren Wartburg gibt es noch 201 bzw. 34 Stücke in München. Dagegen sind von den englischen Nobelmarken Jaguar und Rolls Royce 1 407 bzw. 118 Fahrzeuge gemeldet. Die klangvollen Traditionsnamen des Rennsports aus Italien,

nämlich Ferrari und Maserati sind mit 306 und 81 Exemplaren vertreten. Die deutsche Sportwagenmarke Porsche kommt auf 3 610 Fahrzeuge.

Ergänzend zu Tabelle 4 sind in Tabelle 5 die Personenkraftwagen nach Herstellern gegliedert den 25 Münchener Stadtbezirken zugeordnet. Aus Platzgründen wurden die Seat-Fahrzeuge unter VW subsumiert, da sie ohnehin diesem Konzern zugehören. Es wurde bereits eingangs darauf hingewiesen, daß im Zusammenhang mit Kfz-Zulassungen der 1. Stadtbezirk eine Sonderstellung einnimmt. Einige Fabrikate, wie z. B. VW, Mercedes, Opel und Audi, sind im Zentrumsbereich stark überdurchschnittlich vertreten. Auch die Produkte von BMW haben hier mit 8 110 eine sehr hohe Zulassungszahl; sie wird aber von den 18 951, die in Milbertshofen-Am Hart, dem Sitz des Stammwerkes, registriert sind, noch deutlich übertroffen. Bemerkenswert ist, daß in Bogenhausen neben 4 885 BMW und 4 409 Mercedes, auch die Spitzenwerte für Porsche (352), Ferrari (41), Rolls-Royce und Maserati registriert sind; Jaguar ist mit 130 Fahrzeugen vertreten, wobei die Altstadt mit 344 Zulassungen für diese Marke die höchste Konzentration widerspiegelt. Es ist dem Leser vorbehalten aus der umfangreichen Tabelle 5 die individuell interessierenden Daten und Relationen zu entnehmen bzw. zu berechnen. Die nachfolgende Abbildung vermittelt einen guten Überblick über die Anteile der am häufigsten in München zugelassenen Personenkraftwagen gegliedert nach Herstellern.

Anteil der Hersteller am Pkw-Bestand in München

(Stand 1.1.1997)



Quelle: Landeshauptstadt München, Statistisches Amt

Die Personenkraftwagen (einschl.Kombi) in den Stadtbezirken nach der Antriebsart *)

(Stand 1. Januar 1997)

Tabelle 6

Stadtbezirk	Dieselmotor	Dieselmotor-D	Elektromotor	Ottomotor Viertakter ger.Kat.	Ottomotor Viertakter unger.Kat.	Ottomotor Viertakter o.Kat.	Ottomotor Zweitakter o.Kat.	Rotations- kolben ger.Kat.	Rotations- kolben o.Kat.	Viel- stoff- motor	sonstige Antriebs- arten	insgesamt
1 Altstadt-Lehel	3 878	5 657	1	55 800	84	3 685	1	1	-	-	-	69 107
2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt	3 092	567	3	8 923	180	6 748	4	4	5	1	4	19 531
3 Maxvorstadt	3 088	451	4	11 784	193	7 133	5	2	7	1	2	22 670
4 Schwabing-West	2 731	371	-	10 454	240	8 547	2	-	5	-	-	22 350
5 Au-Haidhausen	2 792	424	2	9 085	242	7 562	4	2	3	-	-	20 116
6 Sendling	2 175	278	4	6 715	150	5 279	1	2	3	-	-	14 607
7 Sendling-Westpark	2 867	491	4	11 306	253	7 653	1	1	2	-	-	22 578
8 Schwanthalerhöhe	1 628	185	3	4 385	131	3 703	-	1	1	-	2	10 039
9 Neuhausen-Nymphenburg	5 059	708	1	17 140	381	12 329	3	2	11	-	3	35 637
10 Moosach	2 580	500	-	13 352	229	7 133	3	1	5	-	2	23 805
11 Milbertshofen-Am Hart	7 252	454	33	23 070	275	9 536	4	2	6	-	62	40 694
12 Schwabing-Freimann	3 452	600	1	14 859	254	9 094	-	1	2	-	3	28 266
13 Bogenhausen	4 342	883	3	20 762	357	11 721	4	3	3	-	-	38 078
14 Berg am Laim	1 980	408	2	7 962	177	5 655	1	1	1	-	1	16 188
15 Trudering-Riem	2 786	667	2	12 610	231	6 918	2	1	4	-	-	23 221
16 Ramersdorf-Perlach	5 523	766	1	21 996	448	15 396	2	5	5	11	3	44 156
17 Obergiesing	2 216	286	-	7 919	206	6 563	1	4	1	-	1	17 197
18 Untergiesing-Harlaching	2 272	325	-	10 087	218	7 017	1	3	3	-	-	19 926
19 Thalkirchen-Obersendling- Forstenried-Fürstenried-Solln	4 888	871	4	20 330	371	12 519	2	1	6	-	1	38 993
20 Hadern	2 168	290	1	9 049	250	6 423	1	-	2	-	-	18 184
21 Pasing-Obermenzing	3 353	568	2	13 920	297	9 262	5	1	4	1	-	27 413
22 Aubing-Lochhausen-Langwied	2 231	281	-	7 957	197	6 075	-	1	3	-	-	16 745
23 Allach-Untermenzing	1 803	243	-	6 845	159	4 433	1	1	5	-	-	13 490
24 Feldmoching-Hasenbergl	3 195	352	2	9 884	262	8 183	1	1	1	-	-	21 881
25 Laim	2 667	481	1	10 170	273	7 661	2	-	5	-	-	21 260
ohne Angabe	-	-	-	2	-	7	-	-	-	-	-	9
München zusammen	80 018	17 107	74	346 366	6 058	196 235	51	41	93	14	84	646 141

*) Dieselmotor-D = Dieselmotor-Direkteinspritzung, ger.Kat. = geregelter Katalysator, unger.Kat.=ungeregelter Katalysator, o.Kat. = ohne Katalysator.

Derzeit behandeln wieder viele öffentliche Diskussionen und Berichte in den Medien die Frage einer möglichen Erhöhung der Kraftstoffsteuer. Dies nicht nur aus ökologischen Gesichtspunkten, sondern in erster Linie um die Situation der Staatsfinanzen zu verbessern. Aus Tabelle 6 geht hervor wie die in der bayerischen Landeshauptstadt gemeldeten Personenkraftwagen angetrieben werden - von einem Otto-Motor (Benzin) oder von einem Diesel-Motor - und wie verbreitet die Katalysator-Technik ist. Die überwiegende Mehrheit, nämlich 548 659 (84,9 %) der Personenkraftwagen werden von einem Otto-Motor (Viertakter) angetrieben. Demgegenüber bilden die 97 125 (15,0 %) Dieselfahrzeuge eine kleine Minderheit. Fahrzeuge mit Selbstzünder unterliegen in der Regel noch immer höheren Kaufpreisen und Steuern im Vergleich zum benzinbetriebenen Auto. Der Ausgleich dazu kann durch relativ niedrige Preise für Dieselmotorkraftstoff und geringeren Verbrauch gegenüber dem Otto-Motor (Viertakter) und durch höhere Fahrleistungen (km pro Jahr) erreicht werden. Beim benzinbetriebenen Motor wird zusätzlich zwischen drei Arten der Abgasbehandlung unterschieden. Von den mit einem Otto-Motor (Viertakter) ausgestatteten Personenkraftwagen sind 346 366 oder 63,1 % mit einem geregelten Katalysator versehen; das sind 53,6 % aller Münchener Pkw. Mit einem unregulierten Katalysator sind 6 058 Fahrzeuge - meist ältere Modelle - ausgerüstet. Immerhin waren zu Jahresbeginn noch 30,4 % aller hier zugelassenen Personenkraftwagen ohne Katalysator. Dies dürfte sich aber ab Jahresmitte, wenn die verschärften Grunddaten zur Kraftfahrzeugsteuer in Kraft getreten sind, spürbar ändern. Die übrigen in Tabelle 6 ausgewiesenen Arten von Antriebsaggregaten beziehen sich zum Teil auf Oldtimer wie der Zweitakter (früher im DKW, Lloyd und zum Teil im Trabi etc.) oder der Rotationskolbenmotor = Wankel-Motor (früher im Ro 80 von NSU und im Sportmodell von Mazda eingebaut) und auf Testfahrzeuge in der Forschung der Kraftfahrzeugtechnik.

Abschließend wird anhand von Tabelle 7 die Verteilung des Personenkraftwagenbestands nach Leistungsklassen dargestellt. Wie man sieht, herrscht die stärkste Konzentration mit 41,5 % in der Leistungsklasse von 41 bis 70 kW (Kilowatt); nach der PS-Dimensionierung sind das

Fahrzeuge mit etwa 56 bis 95 PS. Die zweitgrößte Teilmenge repräsentiert 27,4 % der Personenkraftwagen.

Pkw-Bestand (einschl. Kombi) nach Leistungsklassen in KW (Stand 1. Januar 1997)

Tabelle 7

Leistung in KW	Anzahl	Anteil in %
bis 10	173	0,0
11 bis 40	89 544	13,9
41 bis 70	267 980	41,5
71 bis 100	176 871	27,4
101 bis 130	61 904	9,6
131 bis 160	31 155	4,8
161 bis 190	8 392	1,3
191 bis 210	4 573	0,7
über 210	5 549	0,9
Pkw insgesamt	646 141	100,0

Das Leistungsvolumen reicht hier von 71 bis 100 kW bzw. von etwa 97 bis 136 PS. Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß 82,7 % der Münchener Personenkraftwagen nach ihrer Motorleistung innerhalb dieser Grenze von 100 kW liegen. Wie die vorangegangenen Tabellen ausweisen, gibt es in München eine ganze Menge exklusiver Fahrzeuge, die teils durch ihre Markennamen herausstechen und zum Teil in den Bestandszahlen der bekannten Traditionsfirmen enthalten sind. Deshalb verwundert es nicht, wenn mehr als 18 000 Limousinen und Sportwagen Motorleistungen mit über 160 kW bzw. mit 219 PS und mehr aufweisen.

Mit diesem Beitrag sollte der Kraftfahrzeugbestand in München - nach verschiedenen Gesichtspunkten aufbereitet - erstmals für die derzeit gültige Stadtgebietsgliederung, mit 25 Stadtbezirken, dargestellt werden.

Dipl.-Volkswirt Gundolf Glaser